

TERMINE IN
GROßENKNETEN

HEUTE

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Großenkneten
Heide Apotheke: 8 Uhr bis 8 Uhr,
Hauptstraße 13, Tel.
04435/5768

ÄRZTE-NOTDIENST

siehe Wildeshausen

GEMEINDEVERWALTUNG

Rathaus: 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18
Uhr, Markt 1, Tel. 04435/600-0

JUGEND

Ahlhorn
Jugendzentrum: bis einschließlich
3. Januar geschlossen
Großenkneten
Jugendzentrum: bis einschließlich
3. Januar geschlossen

BÄDER

Ahlhorn
Lehrschwimmhalle: 17 bis 18.30
Uhr, nur Frauen, Schulstr. 1

BÜCHEREI

Ahlhorn
Bücherei: bis 5. Januar geschlos-
sen

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Ahlhorn
**19 bis 22 Uhr, Mensa in der neu-
en Sporthalle:** Erstes Ehemaligen-
treffen der Sekundarstufe II des
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums
ab dem Jahrgang 2015)

MÜLLABFUHR

Biomüll: gesamte Gemeinde

BÄDER

Ahlhorn
Lehrschwimmhalle: bis zum 7. Ja-
nuar einschließlich geschlossen

Anmelden für
den Neujahrsgang

HUNTLOSEN/LR – Nach zwei Jah-
ren Corona-Pause nimmt der
Turnverein Huntlosen die Tra-
dition des Neujahrsgangs wie-
der auf: Treffpunkt und Start
der kleinen Wanderung ist am
Sonntag, 8. Januar, um 10 Uhr
am Haus Mühlenhof 13. Die
Strecke ist rund sieben Kilo-
meter lang und führt auf be-
festigten Wegen durch interes-
sante Bereiche der näheren
Umgebung. Der Abschluss fin-
det im Restaurant Fischbeck,
Bahnhofstraße 47, statt: Dort
kann ein Mittagessen einge-
nommen werden, das die
Wanderer aber selbst bezahlen
müssen (15 Euro). Wegen be-
grenzter Teilnehmerzahl fürs
Mittagessen bittet TV-Vorsit-
zende Marion Erdmann um
verbindliche Anmeldung bis
Dienstag, 27. Dezember, unter
Tel. 04487/999543 oder mobil
unter Tel. 0172/4242262 oder
per E-Mail an marion.erd-
mann@ewetel.net.

KURZ NOTIERT

Englisch auffrischen

AHLHORN – Wer sein Englisch
auffrischen will, hat dazu ab
Montag, 9. Januar, Gelegen-
heit bei der Ländlichen Er-
wachsenenbildung (LEB) Gro-
ßenkneten. Der Kurs findet
im LEB-Bildungszentrum Ahl-
horn statt und beginnt um
17.30 Uhr. Anmeldungen
nimmt die LEB unter Tel.
04487/7507990 oder per E-
Mail grosenkneten@leb.de
entgegen.

Deswegen sind rote Lichter noch zu sehen

WINDKRAFTANLAGEN Passiv-Radar-System funktioniert – Aber es fehlt weiterhin die Genehmigung

VON VERENA SIELING

**Haidhäuser/Brettorf/Bis-
sel/Landkreis/Garrel** – „Es
brennt einem in den Fingern“,
sagt Marvin Friedrichsen. Die-
se Finger beziehungsweise
Hände sind dem Projektinge-
nieur des Unternehmens
Parasol derzeit aber gebun-
den. Sein Team und er warten
auf die zweite Genehmigung
von der Deutschen Flugsiche-
rung, um die Befehrer an die
Windkraftanlagen in den
Landkreisen Oldenburg und
Cloppenburg abzuschalten.
Das „Passiv-Radar-System“
sollte bereits in 2020 aktiviert
werden – zu sehen sind die
Lichter aber immer noch.

Drei Stufen

Als die VR-Energieprojekte
Dötlingen GmbH 2016 in
Haidhäuser ans Netz ging, ver-
pflichtete sie sich, nach Mög-
lichkeiten der umweltfreund-
lichen Bedarfsbefehrer
Ausschau zu halten. Mit dem
Passiv-Radar-System wurde
sie fündig. Damit schalten sich
die Lichter nur bei Annähe-



Auch hier sollen die Lichter abgeschaltet werden: der Windpark in Uhlhorn. ARCHIVBILD: TORSTEN VON REEKEN

zung eines Flugobjekts ein. Es
schlossen sich nach und nach
mehr Windparks an: Mittler-
weile sind Anlagen an den
Standorten Bissel (Gemeinde
Großenkneten), Garrel (Land-
kreis Cloppenburg), Haidhäu-
ser, Iserloy, Uhlhorn (Gemein-
de Dötlingen), Hengsterholz
(Gemeinde Ganderkesee) und
in der Bauerschaft Glane (Wil-
deshausen) beteiligt. Das Sys-
tem funktioniere, bestätigt
Friedrichsen. Solange die nöti-
gen Genehmigungen aber
nicht vorliegen, dürfe es noch
nicht aktiviert werden.

Drei Genehmigungsstufen
gibt es: In Stufe eins werde
geschaut, ob das System über-
haupt funktioniert, erklärt
Friedrichsen. Stufe zwei läuft

offiziell seit gut einem Monat:
Das System wird getestet. Ein
unternehmenseigenes Ultra-
leichtflugzeug fliegt über die
Anlagen hinweg – wenn die
Lichter selbst bei diesem klei-
nen Flugobjekt angehen, gibt
es keine Lücken mehr.

Signalübermittlung

Parasol muss auch die Sig-
nalübermittlung an die Wind-
kraftanlagen nachweisen –
was eine unerwartet große He-
rausforderung darstelle, so
Friedrichsen, da in den Wind-
parks verschiedene Anlagen-
typen stehen. „Es ist ein biss-
chen typisch Deutschland“,
kommentiert er die Vorgaben
und hofft, dass Stufe zwei im

DAS SYSTEM

Ein Sensor des Passiv-Ra-
dar-Systems besteht aus
zwei Antenneneinheiten: Die
eine Einheit empfängt das
direkte, vom Radio- oder
Fernsehsender ausgehende
Signal. Die andere Einheit
empfängt das Signal, das
vom Flugzeug beziehungs-
weise vom jeweiligen Flug-
objekt reflektiert wird. Das
Flugobjekt wird dadurch ge-
ortet – ab einer Distanz von
vier Kilometern und ab einer
Höhe unter 600 Metern
geht die Beleuchtung an, er-
klärt Projektingenieur Mar-
vin Friedrichsen. Das Pas-

siv-Radar-System sendet
hingegen keine eigene
elektromagnetische Strah-
lung aus. Je ein Sensor wur-
de an sechs Windkraftanla-
gen angebracht: drei davon
in Uhlhorn, drei befinden
sich in Garrel.

Vermarktet wird das Sys-
tem von der Parasol GmbH
& Co. KG, die zur Dirkschof-
Group gehört. Die Firma hat
in Zusammenarbeit mit dem
Fraunhofer-Institut für Hoch-
frequenzphysik und Radar-
technik (FHR) das Passiv-
Radar-System entwickelt.

Januar geschafft ist.

In Stufe drei bereitet die Fir-
ma Parasol eine Dokumenta-
tion vor: Diese bekommen die
Anlagen-Betreiber, die diese
wiederum an die Landesluft-
fahrtbehörde weiterleiten. Die
Behörde guckt, ob alles rech-
tens ist. Ist dies der Fall, kann
das System in Betrieb gehen.

„Die Deutsche Flugsiche-

rung ist sehr ausgelastet“,
weiß Marvin Friedrichsen,
dass man derzeit nur abwar-
ten kann – erschwerend kam
zu Beginn die Corona-Krise
hinzu. Er habe mit der Deut-
schen Flugsicherung regelmä-
ßig Kontakt. Ein Sachbearbei-
ter sei mittlerweile dort spe-
ziell für den Raum Oldenburg
zuständig.



Staffelübergabe im Blutspendeteam der Freiwilligen Feuerwehr Ahlhorn: (von links) Garlich und Astrid Grotelüschen (links) übernehmen die Leitung von Maik und Imke Stolle (rechts). Ortsbrandmeister Carsten Rönna (mitte) dankte dem Ehepaar Stelle mit einem Präsent. BILD: GROTELÜSCHEN

Grotelüschen leiten das Blutspendeteam

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dank an Maik und Imke Stolle – Nächster Termin 11. Januar

AHLHORN/LR – Das 30-köpfige
Blutspendeteam der Freiwilli-
gen Feuerwehr Ahlhorn hat
sich zu einem gemütlichen
Jahresabschluss getroffen. 25
ehrenamtliche Helferinnen
und Helfer ließen das Jahr
2022 Revue passieren. Seit
mehr als drei Jahrzehnten or-
ganisiert die Feuerwehr ge-
meinsam mit dem Deutschen
Roten Kreuz (DRK) die Blut-
spende im Ahlhorner Dorfg-
emeinschaftshaus. In den ver-
gangenen sieben Jahren wur-

de das Team von Imke und
Maik Stolle geleitet. Die bei-
den hatten sich Ende 2021 auf
die Suche nach einer Nachfol-
ge gemacht, da sie mehr Zeit
für Beruf und Familie benöti-
gen. Ortsbrandmeister Car-
sten Rönna nutzte die Gele-
genheit, sich im Namen der
Feuerwehr bei den beiden „für
die sehr gute Arbeit“ zu be-
danken und überreichte ein
Präsent.

Gleichzeitig wurden Astrid
und Garlich Grotelüschen „of-

fiziell“ als neue Ansprechpart-
ner vorgestellt. Die beiden
hatten bereits Anfang des Jah-
res die Blutspendetermine
und Pressearbeit übernom-
men, zudem ist Garlich Grot-
elüschen seit mehr als vier Jah-
zehnten in der Feuerwehr ak-
tiv. Da ein großes Team und
auch Ehepaar Stolle weiterhin
helfend zur Seite stehen, füh-
len sich beide optimal auf ihre
neue Aufgabe vorbereitet.

Dies ist umso wichtiger, da
es am Mittwoch, 11. Januar

2023, direkt wieder mit der
Blutspende losgeht. Zwischen
16 und 20 Uhr treffen die Blut-
spenderinnen und Blutspen-
der im Dorfgemeinschafts-
haus in der Katharinenstraße
15 in Ahlhorn ein. Zwei Suppen
warten als Dankeschön auf die
freiwilligen Spender. Astrid
Grotelüschen weist darauf hin,
dass ab sofort auch per App
oder unter [www.blutspende-
leben.de/termine](http://www.blutspende-
leben.de/termine) ein passen-
des Zeitfenster für die Spende
reserviert werden kann.

Erinnerungen ans „neue“ und „alte“ DBG

WIEDERSEHEN Erstes Ehemaligentreffen der Abiturienten ab dem Jahrgang 2015

AHLHORN/LR – Lange angekün-
digt, aufgrund von Corona
aber mehrfach verschoben –
doch jetzt geht's los: Das erste
Ehemaligentreffen der Sekun-
darstufe II des Dietrich-Bon-
hoeffer-Gymnasiums (DGB) in
Ahlhorn ab Abitur-Jahrgang
2015. In dem Jahr konnte er-
stmals das Abitur am „neuen“
DBG abgelegt werden. Alle

ehemaligen Schülerinnen und
Schüler, die zu diesen Jahrgän-
gen zählen, sind am Freitag,
23. Dezember, zu einem Wie-
dersehen eingeladen. Das E-
hemaligentreffen findet von 19
bis 22 Uhr in der Mensa der be-
nachbarten Sporthalle (West-
erholtkamp 2A, Zufahrt über
die Straße Zum Sportzentrum)
statt.

Nicht zu verwechseln ist
dieses Ehemaligentreffen mit
dem des früheren Dietrich-
Bonhoeffer-Gymnasiums, das
alle drei Jahre am 27. Dezem-
ber stattfindet. Das „alte“ DBG
gibt es seit 45 Jahren nicht
mehr. Das nächste Wiederse-
hen der einstigen Pennäler
gibt es am Dienstag, 27. De-
zember, ab 18 Uhr im „Alten

Posthaus“ in Ahlhorn. Weitere
Informationen gibt es bei
Wolfgang Bleyer (Oldenburg;
wolfgang.bleyer@ewe.net),
Max Hunger (Großenkneten;
Max.Hunger@t-online.de)
und Horst Strömer (Wildes-
hausen; [horststroemer@t-
online.de](mailto:horststroemer@t-
online.de)). Letzterer ist auch tele-
fonisch unter 04431/5923 zu
erreichen.

Von der Geflügelpest betroffen

**GARREL/GROßENKNETEN/HEG/
KOP** – Die Geflügelpest in der
Gemeinde Garrel wirkt sich
auch auf die Gemeinde Gro-
ßenkneten aus. Um die
Schutzzone im Landkreis
Cloppenburg wird ein Radius
von mindestens zehn Kilo-
metern um den Seuchenbestand
eine Überwachungszone fest-
gelegt.

Für den Landkreis Olden-
burg gilt die Anschlussüber-
wachungszone 2 (Beverbruch,
Hinterm Moor, Heumoor,
Großer Sand, Ahlhorner Fisch-
teiche). In der Gemeinde Gar-
rel ist ein Stall mit 8000 Mast-
puten – kurz vor der Ausstal-
lung – betroffen.

Am Montag meldete der
Mäster den Fall der Vogelgrip-
pe, am Dienstag folgte die vor-
läufige Bestätigung. Alle Tiere
werden jetzt wohl gekeult. An-
fang September hatte es zu-
letzt einen Geflügelpestfall in
Nikolausdorf (Gemeinde Gar-
rel) gegeben.

Familienkalender liegt aus

GROßENKNETEN/LR – Die Ge-
meinde Großenkneten hat für
das Jahr 2023 wieder einen Fa-
milienkalender herausge-
bracht. Darin sind unter ande-
rem Ferienzeiten, Müllabfuhr-
termine und Veranstaltung-
termine vermerkt. Es gibt
auch genügend Platz für eige-
ne Notizen.

Darüber hinaus enthält der
Großenknetener Familienka-
lender, der vielerorts öffentlich
und kostenlos ausliegt, Infor-
mationen und Kontaktdaten
örtlicher Einrichtungen, teilt
die Knetener Gemeindeverwal-
tung mit.